

## **Protokoll:**

Oberbürgermeister Langner unterrichtet den Haupt- und Finanzausschuss darüber, dass per Nachtrag am vergangenen Freitag folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt worden seien:

1. Die Stellungnahme der Verwaltung zu den offenen Punkten aus den Etatberatungen 2021 im HuFA vom 23./24. und 27.11.2020, die kurzfristig beantwortet werden konnten. Weitere Prüfaufträge, die einen größeren Bearbeitungsaufwand in Anspruch nehmen, würden im kommenden Jahr abgearbeitet und die Ergebnisse den jeweiligen Ausschüssen vorgelegt werden. Die Prüfaufträge werden Anfang 2021 allen Fraktionen zur Verfügung gestellt.
2. Die in den Etatberatungen beschlossenen Anträge der Fraktionen, die der Anlage 1 entnommen werden könnten.
3. Die neuen Eckwerte des Haushaltes 2021, die sich aus Anlage 2 ergäben. Mit der Einladung zur Stadtratssitzung am 18.12.2020 werde nochmal eine komplette Änderungsliste, die alle Änderungen im Vergleich zum Druckwerk der Einbringung des Haushaltes enthält, nachgereicht.

Die Fraktion Die Linke beantragt, eine zusätzliche Vollzeitstelle für das Haus Metternich im Stellenplan des Haushaltes 2021 vorzusehen. Dieser Antrag wird bei 12 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen und einer Gegenstimme beschlossen.

Die WGS-Fraktion stellt den Änderungsantrag, dass eine volle Stelle für das JuBüZ auf der Karthause im Bereich Jugendarbeit (Produkt Nr. 3661) eingerichtet werden solle. Dieser Änderungsantrag wird bei 11 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen beschlossen.

Dem Änderungsvorschlag von Herr Löwen (Amt 20) zu den beschlossenen Anträgen bei Produkt Nr. 5511 „Öffentliches Grün“, dass die beschlossene Ansatzserhöhung um 100.000€ für die Unterhaltung der Grünanlagen auf den Friedhöfen und zusätzliche Mittel von 50.000€ für das Projekt „Essbare Stadt“ durch die Übertragung von Restmitteln aus 2020 finanziert werden könnten, sodass von einer Veranschlagung im Haushalt 2021 abgesehen werden könnte, wird zugestimmt.

Die in dieser Sitzung von den Fraktionen ergänzend vorgetragenen Prüfaufträge werden zusammen mit den in den Etatberatungen im Haupt- und Finanzausschuss am 23./ 24./ 27.11.2020 eingebrachten Prüfaufträgen im kommenden Jahr abgearbeitet und die Ergebnisse den jeweiligen Ausschüssen vorgelegt. Eine Übersicht über alle Prüfaufträge wird Anfang 2021 allen Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluss unterrichtet Vorsitzender Langner den Haupt- und Finanzausschuss über den Nachtragshaushalt 2020. Es liege mittlerweile die Bestätigung der ADD vor, dass der Zuschussbedarf

im freiwilligen Leistungsbereich um die geltend gemachten coronabedingten Mehrbelastungen angehoben worden sei. Die Zuschussobergrenze belaufe sich jetzt auf 29,3 Millionen Euro, aufgrund zwischenzeitlich eingetretener Verschiebungen sei diese auch ausreichend. Es bedürfe daher keiner Gewinnausschüttung von den Stadtwerken und der Wirtschaftsförderung mehr. Im Investitionshaushalt seien von den beantragten Investitionskrediten von 49,3 Millionen, € 30 Millionen € genehmigt worden. Der Betrag sei im Basishaushalt enthalten und auch ausreichend, da ausgehend von einer aktuellen und von der ADD angeforderten Abfrage der Fachämter nicht mehr Kredite zur Ausfinanzierung der Investitionsmaßnahmen bis Jahresende benötigt würden. Die ADD genehmige nur den tatsächlich benötigten Bedarf. Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in künftigen Jahren Investitionskredite aufgenommen werden müssen, sei in voller Höhe seitens der ADD genehmigt worden.